

Kapital für echten Bürgerwald

PIONIERTAT In

Remscheid ist die erste Waldgenossenschaft für Bürger gegründet worden.

Anteilsverkauf läuft ab Montag.

Von Gerhard Schattat

Der Wald ist in Deutschland mehr als nur romantisches Motiv – er ist grüne Lunge, großer Umweltfaktor und Wirtschaftsraum. Und für 500 Euro kann in Remscheid ab kommenden Montag jeder Bürger und jede Bürgerin zum Waldbesitzer werden. Möglich macht dies die neu gegründete Waldgenossenschaft Remscheid eG. Eine Premiere: Sie ist die erste ihrer Art in Deutschland und wurde gestern in der Zentrale der Remscheider Stadtparkasse ins Leben gerufen.

Das mobilisierte sogar den Kaiser: Landesforstchef Hubert Kaiser war dafür in Vertretung für den terminlich kurzfristig verhinderten NRW-Umweltminister Johannes Remmel angereist. Ziel der Waldgenossenschaft: „Erhalt und nachhaltige Entwicklung der Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktionen des Waldes und schließlich die dauerhafte Sicherung des heimischen Bestandes.“

Remscheids Forstamtschef Markus Wolff war durch die Entwicklung in Radevormwald aufgeschreckt worden. Dort hatte ein belgischer Händler Privatwald aufgekauft und radikal abgeholzt. Entsetzte Bürger gründeten daraufhin die IG Wiebachtal, die sich für den Erhalt des Waldes an der Stadtgrenze von Hückes-



Auftakt zur Waldgenossenschaft Remscheid (v. li. vorne): Paul F. Jesse, Hubert Kaiser, Jutta Velte, OB Beate Wilding, Ronald Paas, Oliver Haarmann, (hinten, v.li.) Markus Wolff, Martin Winkler, Stefan Meurer, Michael Veith. Foto: M. Sieber

wagen und Radevormwald einsetzt und „Bürgerwald“ realisieren will. In Remscheid soll die Rechtsform der eingetragenen Genossenschaft dabei die Tür für eine breite Bürgerbeteiligung öffnen. „Sie verschafft uns privates Kapital, um Flächen anzukaufen und in echten Bürgerwald umzuwandeln“, sagt Markus Wolff, der auch Geschäftsführer des Forstverbandes Remscheid ist.

Waldgenossenschaft bündelt Kräfte fürs Allgemeinwohl

„In der Waldgenossenschaft bündeln wir Kräfte, Kompetenzen und Kreativität zum Wohle unseres Waldes und letztendlich damit auch zu unserem eigenen Wohle“, ergänzt Frank Dehnke, Vorstandsvorsitzender der Stadtparkasse Remscheid. Die Sparkasse und der Forstverband zählen zu den Initiatoren der Wald-

genossenschaft, sechs Personen unterzeichneten gestern das Gründungsprotokoll und wurden damit zu ersten Mitgliedern der Genossenschaft. Ronald Paas, Vorsitzender des Forstverbandes Remscheid, die grüne Landtags-

abgeordnete Jutta Velte und Rechtsanwalt Stefan Meurer bilden den Aufsichtsrat – unter Vorsitz von Paas, Markus Wolff und Sparkassen-Abteilungsleiter Martin Winkler bilden den Vorstand der Waldgenossenschaft.

■ STICHWORT WALDGENOSSENSCHAFT

MITGLIED WERDEN Mitglied der Waldgenossenschaft Remscheid eG kann jede Bürgerin und jeder Bürger werden. Dies geschieht durch Zeichnung, also den Erwerb von Anteilscheinen à 500 Euro in beliebiger Menge. Was die Genossenschaft in diesem wichtigen Punkt von einer Aktiengesellschaft unterscheidet: Ganz gleich, ob ein oder mehrere Anteile – in der jährlichen Generalversammlung verfügt jedes Mitglied über jeweils eine Stimme.

WO Der Weg in die Genossenschaft führt über die Stadtparkasse Remscheid. Sie hat die Vermarktung der Anteile übernommen. Man will damit das regionale Engagement zur Förderung des Natur-, Umwelt- und Klimaschutzes erweitern. Langfristig könnte eine Rendite zwischen ein und zwei Prozent erzielt werden, wobei das aber nicht, sondern der Beitrag zum Gemeinwohl im Zentrum steht.